



ALTERSZENTRUM
GUGGERBACH DAVOS

2/10

Guggerbach-Zeitung

Monatszeitung des Alterszentrums Davos

In dieser Ausgabe:

Neuigkeiten 2010	2
Wer erhält EL ?	2
Herzlich willkommen	3
Besuch der Sternsinger	3
Porträt Hanny Gut	4
Veranstaltungen	4

Zimmer-Erweiterung: Beginn im 2011



Dank der Zimmer-Erweiterung kann das Alterszentrum Guggerbach die zahlreichen Nachfragen erfüllen und noch viele weitere Bewohnerinnen und Bewohner aufnehmen.

Nach intensiver Vorarbeit und einer vom Guggerbach durchgeführten Machbarkeitsstudie geht es nun mit der Erarbeitung eines Lösungsvorschlages durch die Architekten weiter. Das Angebot des Alterszentrums soll um 30 Zimmer, davon 6 Doppelzimmer als Demenzstation, mit den entsprechenden Nebenräumen und einzelnen Infrastrukturräumen erweitert werden.

Der Wettbewerb wird als öffentlicher Projektwettbewerb im offenen, anonymen und einstufigen Verfahren sowie gemäss kantonalem Submissionsgesetz durchgeführt.

Für die Architekturleistung «Projektwettbewerb Alterssiedlung Guggerbach

Davos» haben sich 50 Architekten angemeldet. Die Begehung und Abgabe der Modelle hat am 20. Januar 2010 stattgefunden.

Bis am 12. Februar können die Architekten Fragen zum Wettbewerb schriftlich und anonym stellen, die Antworten werden dann ab 19. Februar allen Teilnehmern zugestellt.

Die Arbeiten und Modelle müssen bis 22. April bzw. 6. Mai (Modell) abgegeben werden. Die Jurierung durch das Preisgericht (7 Personen) erfolgt Ende Mai 2010.

Anfangs Juni 2010 werden alle Arbeiten öffentlich ausgestellt. Der Baubeginn ist auf Frühling 2011 vorgesehen.

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Guggerbach legen wir den Schwerpunkt auf ein selbstbestimmtes Wohnen und ein Umfeld mit sozialen Kontakten. Unsere BewohnerInnen sollen den Lebensabend geniessen dürfen, und zwar in einem Umfeld wie zu Hause.

Ich freue mich auf die Erweiterungsprojekte. Damit können wir einen weiteren wichtigen Schritt in der Altersarbeit machen und die grosse Nachfrage infolge Demografie, Bevölkerungsentwicklung und sicher auch der positiven Guggerbach-Philosophie erfüllen. Im Bereich «Wohnen mit Dienstleistungen/ Sicherheit à la carte» sind wir noch in der Planung bzw. mit Investoren in der Gesprächsphase.

Neuere Untersuchungen/Statistiken aus dem Bündnerland zeigen, dass die behinderungsfreien Lebensjahre zunehmen. Die Nachfrage nach Pflegebetten (Pflegeheim) wird demnach in den kommenden Jahrzehnten weniger stark ansteigen. Dies bestätigt unsere Überlegungen bezüglich dem zukünftigen Bedarf an Zimmern und Wohnungen im Alterszentrum mit Dienstleistungen und Unterstützung nach Bedarf.

Alter ist keine Krankheit, sondern eine Lebensphase, in der man eher auf Unterstützung angewiesen ist und in einem Umfeld mit sozialen Kontakten leben möchte.

Fazit: Überalterungsdiskussion hin oder her - der Anteil der älteren Bevölkerung wird auch in Davos massiv zunehmen, einheimische Arbeitskräfte werden auch in Davos fehlen. Nicht nur die Politiker, Tourismus- und Wirtschaftsfachleute, sondern auch wir stellen uns der Herausforderung. Die Eigenständigkeit und das selbständige Wohnen und Leben à la carte, Sicherheit und soziale Kontakte werden auch ein Wunsch der kommenden Generation sein.

Urs Tobler, Zentrumsleiter

Grösseres Angebot im Bistro

Unsere Köche bereiten Bistro-Menüs jeweils von Montag bis Freitag, 11.30 bis 13.30 Uhr, «live» zu. Die Menüpläne liegen im Guggerbach auf oder können auf «www.guggerbach.ch/aktuell» heruntergeladen werden.

Wichtig - bitte vormerken:

Pferdeschlittenfahrt am Mittwoch, 24. Februar 2010 um 14 Uhr:
Anmeldung an der Rezeption bis Freitag, 19. Februar.
Gäste können sich gerne auch anmelden (Beitrag 20 Franken).



Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich im Alterszentrum Guggerbach wohl.

Neuigkeiten 2010 im Alterszentrum Guggerbach

Wir wollen Ihren Lebensabend mit viel Lebensqualität und Freude verschönern und so würdig, angenehm und sicher wie möglich gestalten.

Unsere Angebote:

- Bistro Guggerzyt: zusätzliche Menüs und Verpflegungsauswahl
- Aktivierung: jeden Nachmittag, Montag bis Freitag ab 14 Uhr
- Gymnastik, Fitnessraum: «Fit im Guggerbach» mit Physiotherapeutinnen jeden Donnerstagnachmittag

Laufende Anpassung - gemäss den Bedürfnissen unserer Bewohner und Gäste.

Preise:

- Dienstleistungen, Restaurant, Hauswirtschaft: keine Preisanpassung
- Einzelzimmer: Die hohen Pflegestufen BESA 3, 4 / Bedarf an Pflege-Betreuungsleistung - mussten wir etwas erhöhen. Die Details können Sie aus der Taxordnung entnehmen (erhältlich an der Rezeption oder auf unserer Homepage www.guggerbach.ch). Alle Zimmer-Bewohner/

innen wurden schriftlich über die Tarif-Taxordnung 2010 informiert.

Wohnungen:

- Miete: keine Erhöhung; Dienstleistungen à la carte: Mahlzeiten/Getränke, Reinigung/Hauswirtschaft, Coiffure, Fusspflege, Transporte, Taxi etc. keine Erhöhung

Für Auskünfte stehen die Pflegedienstleitung und die Zentrumsleitung gerne zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich bei den Damen an der Rezeption.

Ergänzungsleistungen sichern den Lebensunterhalt

Die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV dienen zur Sicherung des Existenzbedarfs, wenn Renten (AHV, andere Renten und Vermögensertrag) und das übrige Einkommen nicht ausreichen, um den Lebensunterhalt zu decken. Zusammen mit der AHV und IV gehören die Ergänzungsleistungen zum sozialen Fundament unseres Staates.

Die Ergänzungsleistung ist weder eine Fürsorgeleistung noch ein Almosen, sondern es besteht ein Rechtsanspruch.

Die Ergänzungsleistung entspricht der Differenz zwischen den vom Gesetz anerkannten Ausgaben und dem anrechenbaren Einkommen. Die Kosten vom Alterszentrum werden gedeckt bzw. vollumfänglich angerechnet, die EL-Leistungen sind nach oben nicht begrenzt.

Immer noch hält sich die irrige Mei-

nung, man müsse praktisch seinen letzten Sparbatzen aufgebraucht haben, bevor man in den Genuss von Ergänzungsleistungen komme. Natürlich ist

«Ergänzungsleistungen sind weder Fürsorgeleistung noch Almosen, sondern es besteht ein Rechtsanspruch»

dem Vermögen bei der Berechnung des effektiven Einkommens gebührend Rechnung zu tragen. Bei der Berechnung wird nur ein Anteil (1/5; ab 2. Jahr 1/10) vom Vermögen zum massgebenden Einkommen zugerechnet. Die Freibeträge von 25'000 Franken bei alleinstehenden Personen, bzw. 40'000 Fran-

ken bei Verheirateten bleiben unangestastet.

Denken Sie daran: Die Ergänzungsleistung ist eine staatliche Rente und kein Almosen. Sie kann aber nur ausgerichtet werden, wenn Sie sie mit den notwendigen Formularen wahrheitsgetreu beantragen.

Im Guggerbach sind wir gerne bereit, Ihnen zur Ergänzungsleistung nähere Auskünfte zu erteilen. Zudem unterstützen wir Sie beim Ausfüllen des Antragsformulars, auch wenn Sie noch nicht im Alterszentrum Guggerbach wohnen.

Unsere Guggerbach-BewohnerInnen unterstützen wir auch in administrativen Arbeiten wie Ausfüllen von Vergütungsaufträgen, Rückvergütung Krankenkassen etc.

Wir beraten Sie gerne persönlich: Melden Sie sich bitte an der Rezeption.

Öffentliche Dienstleistungen

Bistro «Guggerzyt»: Jeden Tag offen von 8 bis 19 Uhr, bedient von 9 bis 17.30 Uhr, am Donnerstag «Abend-café» bis 21 Uhr. Jeden 3. Freitag im Monat um 17 Uhr: «Fiirabed-Hock» mit Unterhaltung.

Angebot: Mittagessen-Tagesmenü inkl. Salat/Dessert Fr. 14.—, Sonntagsmenü inkl. Salat/Dessert Fr. 18.—
Znüni, diverse Kaffees, Kuchen, Patisserie und Getränke.

Wir organisieren Ihre Familienessen, Anlässe und Feste.

Fitnesszentrum «Fit im Guggerbach»:

Öffnungszeiten täglich von 8 bis 20 Uhr. Jahres- und Halbjahresabos inkl. Gymnastikangebot «Fit im Guggerbach» jeden Do-Nachmittag. Weitere Infos erhalten Sie am Empfang.

Guggerbach-Beratungs- und Anlaufstelle für Altersfragen:

Gerne beraten wir Sie bezüglich Guggerbachleistungen und Angeboten sowie Veranstaltungen und Anlässen und unterstützen Sie bei:

- Anträgen Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung
- Abrechnung und Rückforderung Krankenkassen etc.
- Organisation von Transporten inkl. Rollstuhltaxi
- Vermietung von Rollstühlen, Rollatoren, Notruf-Geräten etc.
- Organisation Umzug usw.

Besprechungstermine mit Urs Tobler, Zentrumsleitung, können Sie telefonisch oder direkt am Empfang vereinbaren. Elsbeth Kluker oder Ruth Wilhelm helfen Ihnen gerne weiter.

Alterszentrum Guggerbach
Kompetenzzentrum Generation 65+
Obere Strasse 20
7270 Davos Platz

Öffnungszeiten Rezeption:
Mo - Fr 8 - 11.30 Uhr / 14 - 17.30 Uhr

Telefon 081 415 25 25
info@guggerbach.ch
www.guggerbach.ch

Wir begrüßen herzlich...



... unsere neuen Bewohnerinnen:
Gertrud Yager und Maria Olgiati

... unsere neuen Mitarbeiterinnen:
Camilla Bur und Birgit Helmer (v. links)

Mit einem Neujahrs-Apéro ins 2010



Am 1. Januar fanden sich viele Bewohner, Gäste und Personal zum Neujahrs-Apéro im Bistro Guggerzyt ein. Nach kurzer Ansprache von Zentrumsleiter Urs Tobler stiess man gemeinsam auf das neue Jahr an. Dölf Fischer trug mit musikalischen Darbietungen dazu bei, dass das neue Jahr im Guggerbach heiter begann.

Besuch der Sternsinger



Die Sternsinger verbreiteten mit ihren schönen Liedern grosse Freude bei den Bewohnern. Herzlichen Dank!

Konzert der Musikschule



Die Schüler der Musikschule Davos erfreuten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrem Programm «zum Jahresbeginn». Alle Anwesenden genossen die schönen, beschwingten Melodien. Vielen Dank!

Hanny Gut (52): «Pflege ist keine oberflächliche Arbeit»

«Im Guggerbach arbeite ich in der Pflege und der Beschäftigung. Ich plane die Aktivitäten und schaue, dass den Bewohnerinnen und Bewohnern nicht langweilig

«Letzten Sommer war ich auf dem Matterhorn»

wird. Wir turnen, singen und erzählen Geschichten. Freude vermitteln und die älteren Menschen im Alltag motivieren - das gefällt mir an meiner Arbeit. Im 2008 habe ich mich deshalb zur Fachperson in aktivierender Betreuung (FAB) weitergebildet.

Ursprünglich habe ich In-

nendekorateurin gelernt. In meinen Jugendjahren arbeitete ich bei Casty. Gestalten ist aber eine oberflächliche Arbeit - ganz im Gegensatz zur Pflege, die geht viel tiefer.

Nach einem schweren Schicksalsschlag im Jahr 1990 wechselte ich in die Pflege. Ich habe etwas gesucht, das Sinn macht im Leben und um das Ganze zu verarbeiten.

In meiner Freizeit bin ich häufig in den Bergen anzutreffen. Ich gehe auf Hochtouren, klettere und unternehme im Winter Skitouren. Dabei bin ich mit dem SAC oder Kollegen unterwegs. Letzten Sommer war ich sogar auf dem Matterhorn.



Hanny Gut ist verantwortlich für die Aktivierung.

Draussen in der Natur unterwegs sein - das gibt mir Kraft.

Nun arbeite ich seit 2005 im Guggerbach und möchte diese Arbeit nicht missen.

Zuvor war ich 13 Jahre lang in der Thurgauisch-Schaffhau- sischen Höhenklinik tätig.»

(md)

Veranstaltungen im Februar

Do, 4.2., 18.30 Uhr: Abend-Café, **ab 19 Uhr:** Trio Atlanta, Bistro Guggerzyt

Fr, 5.2., 15 Uhr: Diavortrag «Mit Fredel Beetschen in Tibet, 2. Teil», Mehrzwecksaal

Fr, 5.2., 17 Uhr: Eröffnung Fotoausstellung der Naturfreunde Chur mit dem Thema «Zoo», Durchgang Haus B

Sa, 6.2., 16 Uhr: Piano-Musik mit Teddy Lauener, Bistro

Mi, 10.2., 15 Uhr: Film von Verena und Luciano Lepre, Thema «Japan», anschliessend Guggerbach-Hausmusik

Do, 11.2., 19 Uhr: Musikschule «fröhlicher Feierabend» im Foyer, anschliessend Abendcafé im Bistro

Fr, 12.2., 15 Uhr: Film von Bert Pfeufer und Christine Heldstab «am Gardasee»

So, 14.2., 16 Uhr: Piano-Musik mit Teddy Lauener

Mi, 17.2., 15 Uhr: Singen mit Jürg Wasescha

Do, 18.2., 18.30 Uhr: Abend-Café, **ab 19 Uhr:** Lesungen, Singen und Quiz mit Agnes Schilling und Marili Badrutt

Fr, 19.2., ab 16 Uhr: Fiirabed-Hock, **ab 17 Uhr:** Vernissage Bilderausstellung des Pro Senectute-Malkurses. Musik: Marian Brousek

Sa, 20.2., 16 Uhr: Klavierkonzert mit Gesang von Teddy Lauener und Rolf Gut, Foyer

Mi, 24.2., 14 Uhr: Pferdeschlittenfahrt (Anmeldung bis 19.2. an der Rezeption)

Do, 25.2., 18.30 Uhr: Abend-Café, **ab 19 Uhr:** Guggerbach-Film von Bernhard Bernet

Fr, 26.2.: Wanderung mit Severin Schellenberg im Ser-tig. Abfahrt: 14 Uhr Bhf. Davos Platz mit VBD Bus Linie 8

Sa, 27.2., 17 Uhr: Andacht mit der Heilsarmee im Mehrzwecksaal

Wochenprogramm

Montag, 10 Uhr: Kath. Gottesdienst

Montag, 15 Uhr: Besuchsnachmittag Frauenverein oder Bündnerinnen

Montag, 17 - 19 Uhr: Einführung und Betreuung im Fitnesszentrum

Dienstag, 16.45 Uhr: Turnen

Mittwoch, jeden 2., 10 Uhr: Evang. Gottesdienst

Mittwoch, 16 Uhr: Guggerbach-Hausmusik spielt auf

Donnerstag, 9.15 Uhr: Atemtherapie mit Frau Myriam Perrelet

Donnerstag, 14 - 15.30 Uhr: «Fit im Guggerbach», Bewegungs- und Gymnastikprogramm, im Fitnessraum

Donnerstag, 18.30 Uhr: Abendcafé im Bistro Guggerzyt

Aktivierung / Beschäftigung

Mo - Fr von 14.30 - 17 Uhr

Montag, 15 Uhr: Frauenverein Dorf / Bündnerinnen: Gemütlicher Nachmittag

Dienstag, 14.30 Uhr: Erzählcafé: Zeitung vorlesen, Geschichten, Wahrheiten, Erinnerungen, Diskussionen

Mittwoch, 14.30 Uhr: Aktiver Umgang mit Farben, Formen und diversen Materialien: Malen, Backen, Gestalten

Donnerstag, 14.30 Uhr: Bewegungs-, Koordinations- und Gedächtnisspiele: Sitztanz, Übungen, Rätsel, Spazieren

Freitag, 14.30 Uhr: Bunter Nachmittag: Spiele, Filme, Vorträge, Singen etc.